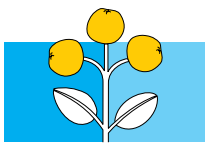


Nyyws



gemeinde **schattdorf**

6

Jubiläum

Eine Erfolgsgeschichte.
Das Alters- und Pflegeheim
Rüttigarten feiert seinen
10. Geburtstag.

8

Endspurt

Noch ist es eine Baustelle,
doch bald ein Schmuckstück.
Das Schulhaus Gräwimatt.

14

Olympisch

An der WM in Lahti überraschte
er alle, auch sich selbst.
Das nächste grosse Ziel liegt
in der Ferne, in Südkorea.
Langläufer Roman Furger.

.....



Haldi im Herzen

Fördern, erhalten, unterstützen, pflegen. Das leisten Freunde selbstlos, weil ihnen der Ort am Herzen liegt, ein Ort, der auch Kraft und Erholung bietet.



Grillstelle und Picknickplatz Süessberg auf dem Haldi.

Ob Picknickanlagen, Themenwege, Sitzbänke oder Brennholz, Webcam oder Schneeschuhstangen, Unterhalt oder Reinigung, die Interessengemeinschaft Haldi-Freunde hat seit 2003 immer wieder Ideen zur touristischen Attraktivitätssteigerung umgesetzt und Arbeiten Dritter übernommen. Ihr Engagement stösst auf hohe Akzeptanz. Wie schrieb einst Johann Wolfgang Goethe: «Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.»

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GEMEINDE

Die Haldi-Freunde dürfen auf viel Wohlwollen und Unterstützung zählen. Sie erbringen direkte und indirekte touristische Unterhaltsleistungen zum grossen Nutzen im Naherholungsgebiet der Gemeinde Schattdorf. Die Haldi-

Freunde sind auch in der Tourismus-, Freizeit- und Kulturkommission der Gemeinde Schattdorf vertreten.

Seit diesem Jahr gibt es eine Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Schattdorf und der Interessengemeinschaft Haldi-Freunde. Sie regelt die Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit, listet die wiederkehrenden Leistungen auf und hält die finanzielle Vergütung für die Unterhaltsleistungen fest. Zudem leistet die Gemeindeverwaltung Unterstützung bei Fragen rund um den Unterhalt.

Die Haldi-Freunde nehmen auch gerne weitere Mitglieder in den Verein auf. Fördern, erhalten, unterstützen, pflegen ... im Ausflugs- und Naherholungsgebiet Haldi.



Ein Schattdorfer im Bundeshaus

Noch gut ist mir der warme Empfang der Schattdorfer Bevölkerung in Erinnerung, den ich im Oktober 2015 erfahren durfte. Gerade wurde ich vom Urner Stimmvolk zum Nationalrat und somit zum Vertreter der Urner Bevölkerung im Bundesparlament gewählt. Zum zweiten Mal hat sich der Gemeinderat für mich ins Zeug gelegt und einen würdigen Empfang organisiert. Nochmals herzlichen Dank! Seither versuche ich, meine Arbeit als Bundesparlamentarier mit aller Kraft zum Wohle unseres Landes und unseres Kantons Uri zu verrichten.

Nicht immer einfach... manchmal sehr nervenaufreibend, aber immer mit Stolz und Ehrfurcht mache ich mich auf, um in Bern zu politisieren. Immer mit Freude und mit aufgehendem Herzen kehre ich jeweils nach Uri und vor allem nach Schattdorf zurück. Nach Schattdorf, in meine Heimat, meine Erinnerungen und vor allem auch meine Zukunft. Hier bin ich gross geworden, auch politisch.

Angefangen in der Ortspartei, durfte ich schon bald für Schattdorf in den Landrat und später in die Urner Regierung. Aber noch immer interessieren mich das politische Geschehen und die Entwicklung der Gemeinde ganz besonders. Ich bin dankbar, dass ich hier mein politisches Handwerk erlernen durfte. Ich empfehle allen, vor allem unseren Jungen, sich für ihre Anliegen und besonders für unsere schöne Gemeinde Schattdorf zu engagieren.

Abschliessend danke ich dem Gemeinderat für seine Arbeit, und Ihnen allen wünsche ich eine gute Zeit.

Beat Arnold

SBB-TAGESKARTEN

Die Gemeinde Schattdorf bietet seit mehreren Jahren drei unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten Gemeinde) der 2. Klasse an. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag an die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Aufgrund der ausgezeichneten Auslastung hat der Gemeinderat Schattdorf entschieden, weiterhin drei Karten anzubieten. Diese können wie bisher telefonisch oder online unter www.schattdorf.ch reserviert werden. Die SBB haben 2017 den Preis für die Tageskarten Gemeinde erhöht. Der Gemeinderat Schattdorf hat deshalb beschlossen, den Preis pro Tageskarte von CHF 38.00 auf neu CHF 40.00 anzupassen. Der Preiszuschlag gilt ab dem 30. Juni 2017 (Geltungstag Tageskarte).

GESUCHT: AUFSICHTSPERSONEN

Die Förderung der ausserschulischen Kinder- und Jugendarbeit liegt in erster Linie in der Zuständigkeit der Gemeinden. Schattdorf hat eine Kinder- und Jugendkommission eingesetzt. Die Mitglieder befassen sich mit jugendrelevanten Themen, diskutieren Projekte, erarbeiten in Zusammenarbeit mit den Jugendvereinen und dem Jugendteam Lösungen. Im «Jugi» bietet Schattdorf den Jugendlichen einen idealen Aufenthalts- und Gestaltungsort. Die Kinder- und Jugendkommission sucht zur Mithilfe und Zusammenarbeit freiwillige Aufsichtspersonen. Wer Zeit und Interesse hat, kann sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Herzlichen Dank.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Schattdorf

Auflage: 2700 Exemplare

Redaktion, Texte:

Redaktionskommission Schattdorf

Gemeindeverwaltung Schattdorf

Büro für Text GmbH

Fotos: Gemeindearchiv Schattdorf

Zur Verfügung gestellt

Layout, Druck: Druckerei Kuster, Schattdorf

Zustellung: Haushaltungen der Gemeinde Schattdorf

Gestalten Sie die Zukunft von Schattdorf aktiv mit!

IMMER SCHNELL
UND AKTUELL
INFORMIERT AUF
WWW.SCHATTDORF.CH

BETREIBUNGSREGISTERAUSZUG

Das regionale Betreibungsamt Erstfeld (Telefon 041 882 01 46) ist für das Betreibungsregister der Gemeinde Schattdorf zuständig.

GEBURT

Werden uns automatisch vom Zivilstandsamt Uri gemeldet. Hausgeburten melden Sie bitte selber dem Zivilstandsamt Uri.

HEIRAT

Trauerungen nimmt das Zivilstandsamt Uri vor.

RECYCLING

Das Abfallinfoblatt kann bei uns bezogen werden.

REISEAUSWEISE

Alle Ausweise (Pass, Identitätskarte und provisorischer Pass) sind direkt bei der Standeskanzlei Uri zu beantragen. Informationen erhalten Sie bei der Standeskanzlei Uri in Altdorf.

STEUERN

Die Steuererklärung wird immer Ende Januar für das abgelaufene Steuerjahr an die Steuerpflichtigen verschickt. Die Steuererklärung ist bis Mitte März einzureichen.

TODESFÄLLE

Todesfälle sind innert zwei Tagen unserer Gemeindeverwaltung zu melden.

WOHNUNGSWECHSEL

Wer neu nach Schattdorf zieht oder von Schattdorf wegzieht, ist gesetzlich verpflichtet, den Zu- bzw. Wegzug innerhalb von 14 Tagen den Einwohnerkontrollen zu melden. Am besten kommen Sie persönlich vorbei. Auch die Adressänderung innerhalb der Gemeinde oder im gleichen Haus ist uns mitzuteilen.

VEREINE

Schattdorf hat ein aktives Vereinsleben. Das aktuelle Verzeichnis ist auf unserer Webseite und kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

.....

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Montag bis Donnerstag

08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.30 Uhr

Freitag und vor Feiertagen

08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.30 Uhr

.....

UNSERE ORTSPARTEIEN

CVP Flavio Gisler, Dorfstrasse 12
FDP Werner Bachmann, Achern 101a
SP Alex Inderkum, Dorfstrasse 14
SVP Vinzenz Arnold, Trippstrasse 8

.....

ZAHLEN UND FAKTEN

(Stand 31.12.2016)
Fläche 16.4 km²
Höhenlage 479 m über Meer
Anzahl Einwohner 5'247
Anzahl Haushaltungen 2'426

.....

Behördenverzeichnis 2017 bis 2018

Die Behörden und Kommissionen der Gemeinde Schattdorf setzen sich nebenberuflich für unsere Gemeinde ein. Für alle Anliegen wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung. Sie hilft Ihnen gerne weiter oder nennt Ihnen die richtige Ansprechperson.

Gemeinde Schattdorf, Dorfplatz 1, 6467 Schattdorf, 041 874 04 74, info@schattdorf.ch

GEMEINDERAT

Präsident

Rolf Zraggen, Teiftalgasse 13

Vizepräsident

Roman Walker, Gandstrasse 12

Gemeindeverwalter

Urban Renggli, Eyrütli 8

Sozialvorsteherin

Rebecca Indergand Furrer,

Breitacherlistrasse 30

Mitglieder

· Reto Jäger, Geilenbielstrasse 16

· Patrik Müller, Dorfstrasse 29b

· Mario Schmidt, Eyrütli 6

SCHULRAT

Präsident

Alois Bomatter, Dorfstrasse 2

Vizepräsidentin

Iris Mülle Kelly, Acherlistrasse 6

Schulverwalterin

Pascale Bless, Achern 108

Mitglieder

· Roger Walker, Zwysigmattstrasse 2

· Christopher Kopp, Acherlistrasse 55

REGIONALER SOZIALRAT

Präsidentin

Christa Riedi, Grundmatte 14

Mitglieder

· Sandro Christen, Bürglen

· Tony Arnold, Spiringen

Sozialvorsteher/innen Schattdorf, Bürglen und Spiringen von Amtes wegen

BAUKOMMISSION

Präsident

Werner Aschwanden,

Allmendstrasse 2

Mitglieder

· Patrick Schmidt, Achern 110

· Andrea Zurfluh,

Adlergartenstrasse 36

· Jonathan Wenger, Mühlehof 1

· Gerhard Baumann, Wyergasse 12

RECHNUNGSPRÜFUNGS- KOMMISSION

Präsident

Peter Walker, Achern 112

Mitglieder

· Martin Furrer-Infanger, Riedstrasse 6

· Josef Zopp, Acherlistrasse 71

· René Zraggen, Geilenbielstrasse 15

· Flavio Gisler, Dorfstrasse 12

BETRIEBSKOMMISSION APH RÜTTIGARTEN

Präsident

Hans Müller, Haldistrasse 7, Haldi

Mitglieder

· Luzia Infanger, Eggelistrasse 9

· Max Horat, Breitacherlistrasse 19

· Bruno Aschwanden, Bohnenrütli 3

· Rebecca Indergand Furrer,

Breitacherlistrasse 30

· Lilian Kempf, Attinghausen

· Paul Indergand, Silenen

WASSERKOMMISSION

Präsident

Eduard Schilter, Mühlehof 3

Mitglieder

· Urs Gisler, Wyergasse 15

· Markus Gerig, Geilenbielstrasse 13

· Rudolf Zraggen, Rüttistrasse 7

· Marco Grepper, Teiftalgasse 13

Brunnenmeister

· Beat Arnold, Bustistrasse 5

· Valentin Arnold (Stv.),

Acherlistrasse 16

BERATENDE KOMMISSIONEN

Die beratenden Kommissionen des Gemeinderates sind:

- Feuerwehrkommission
- Gemeindeführungsstab
- Kinder- und Jugendkommission
- Paritätische Kommission Haldistrasse
- Tourismus-, Freizeit-, und Kulturkommission
- Wanderwegkommission

10 Jahre «Rüttigarten» eine Erfolgsgeschichte

Nach den neuesten Erkenntnissen der Pflege und Betreuung gebaut und ausgerüstet. Und schon sind 10 Jahre vergangen. Es gibt viele Gründe, diese Zeit im und mit dem Alters- und Pflegeheim (APH) Rüttigarten zu feiern.





Vor 10 Jahren: ein letzter Tanz im Alters- und Pflegeheim Teiftal.

Unser Alters- und Pflegeheim (APH) Rüttigarten darf dieses Jahr das 10-jährige Bestehen feiern. Am 29. März 2007 bezogen die 23 Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Teiftal an der Rüttistrasse ihr neues Zuhause mit 84 Pflegeplätzen. Am 12. Mai 2007 wurde das APH Rüttigarten offiziell eingeweiht. Dank der grossen Nachfrage konnte das Haus innert kurzer Zeit voll belegt werden. Glücklicherweise konnten auch rechtzeitig qualifizierte Mitarbeitende gefunden werden.

RUND 100 MITARBEITENDE

Das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner hat oberste Priorität. Die Kultur des «Rüttigartens» zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft

aus. Rund 100 motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und umsorgen unsere Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr. Der «Rüttigarten» ist aus Schattdorf nicht mehr wegzudenken und ist seit Beginn eine Erfolgsgeschichte.

«TAG DER OFFENEN TÜR» AM 20. MAI 2017

Aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums werden während des ganzen Jahres 2017 verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Der offizielle Jubiläumstag mit dem «Tag der offenen Tür» findet am Samstag, 20. Mai 2017, statt. Dieser wird verbunden mit dem jährlichen Rüttigartäfäscht. An diesem offiziellen Tag werden die sanierte Terrasse im 1. Obergeschoss und der neue Vitalraum eingeweiht. Zum anschliessenden Apéro

ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Bereits ab Mittag sorgt eine Festwirtschaft mit Grill fürs leibliche Wohl. Am Nachmittag bringen die «Schiltbuäbä» gute Stimmung in den «Rüttigarten». Kommen Sie doch einfach vorbei!

ÜBERRASCHUNGEN IM JUNI UND OKTOBER

Im Juni organisieren wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen speziellen Ausflug mit Car- und Schifffahrt. Ebenfalls im Juni dürfen sich unsere Mitarbeitenden auf einen speziellen Tagesausflug mit Überraschungen freuen. Für die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die das APH Rüttigarten immer wieder grossartig unterstützen, findet Ende Oktober ein Galaabend mit Nachtessen statt.

Endspurt auf der Gräwimatt

Baureinigung anfangs Juli, zügeln mit den Lehrkräften am 17. und 18. August. Schulbeginn am 21. August. Aber noch sind 40 bis 50 Arbeiterinnen und Arbeiter täglich auf der Baustelle.

Der grosse Tag rückt näher. Was seit Juli 2016 entsteht, ist eine grossartige Leistung an Planung und Arbeit, realisiert mit Weitsicht und Zuversicht. Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 werden neuzeitliche Schulräume und Lokalitäten für Vereine zur Verfügung stehen. Aber bis es soweit ist, bleibt noch einiges zu tun.

Pro Tag sind 40 bis 50 Arbeitskräfte auf der Baustelle anzutreffen, ein eingespieltes Team, lobt Bauleiter Lionel

Bapst: «Alle Herausforderungen konnten zu jedem Zeitpunkt unmittelbar besprochen und zur Zufriedenheit der Bauherrschaft gelöst werden.» Ende Juni werden die Bauarbeiten grösstenteils abgeschlossen, und anfangs Juli kann mit der Baureinigung begonnen werden. «Massgeblich, um den sportlichen Terminplan einhalten zu können, waren auch die gute Zusammenarbeit mit der Baukommission, dem Begleitgremium und dem Leiter der Bauabteilung Schattdorf sowie der Teamgeist auf der Baustelle»,

betont Lionel Bapst. Mitte Juli werden die Einrichtungen gezügelt.

DAS ENDE DER WANDTAFEL

Am Montag, 21. August, werden rund 220 Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrpersonen, der Schulleiter, die Schulsekretärin und der Schulhauswart die Schulanlage Gräwimatt beziehen. Erwartet werden die 5. und 6. Klassen der Primarschule sowie die 1. bis 3. Klassen der Oberstufe, ohne Kreide und Wandtafel. Unterrichtsmittel in den Klassenzim-



Erinnerungen ...



Endspurt mit Erinnerungen.



3. Obergeschoss: wie es war.



3. Obergeschoss: im Endspurt.

mern sind Beamer statt Wandtafel, aber auch Computer und Tablets. Zur Verfügung stehen verschiedene Gruppenräume, ein Musikzimmer, Werkräume, ein Chemie-, Physik- und Naturlehrzimmer, ein Zeichnungsraum, ein Platz für bildnerisches und technisches Gestalten, die Schulküche, Aufenthaltsräume, Lehrerzimmer, Sitzungszimmer, Bibliothek, Räume für den Schulhauswart, die sanitären Einrichtungen, Büros für die Schulleitung und das Schulsekretariat. Für alle Schülerinnen und Schüler werden Garderobenschränke vorhanden sein. Zur Schulanlage Gräwimatt gehören auch das Foyer mit der Aula, eine Officeküche (Mittagstisch) und die Turnhalle. Das Schwimmbad war in einer ersten Phase 2015 saniert worden.

GELB, GRÜN UND BLAU

Teile der Schulanlage Gräwimatt werden künftig farbig erscheinen. Projektleiter José Marinho vom Architekturbüro Germann & Achermann AG hat ein Farbkonzept ausgearbeitet. «Die Farbgebung ermöglicht eine leicht lesbare und intuitiv erfassbare Orientierung.» Mit den warmen Gelbtönen werden Kommunikation, Kreativität und Interaktion zum Ausdruck gebracht. Mit Grün- und Blautönen im Schulbereich sollen Ruhe, Konzentration, Harmonie gefördert werden.

DIE PROVISORIEN VERSCHWINDEN AB MITTE AUGUST

Nach dem Umbau wird die Schulanlage Gräwimatt den neusten Vorschriften bezüglich Erdbebensicherheit entsprechen und den heutigen energetischen Anforderungen gerecht. Besonderes

Augenmerk wurde auch auf die Gebäudeautomation gelegt. Teile der Dachflächen werden für eine Photovoltaik-Anlage genutzt. Die Nutzung der Anlage kann optimal zwischen dem Schulbetrieb und den Bedürfnissen der Allgemeinheit abgegrenzt werden. Bis zum Schulbeginn wird auch die unmittelbare Umgebung neu gestaltet sein. Ab Mitte August werden die Provisorien entfernt. Die Umgebungsarbeiten mit dem Hartsportplatz auf der Zivilschutzanlage werden 2018 in Angriff genommen.

Die involvierten Lehrpersonen werden Ende des laufenden Schuljahres die ersten Vorbereitungen für den Umzug treffen und bereits mit Einrichtungsarbeiten beschäftigt sein. Der Umzug vom Provisorium in die neue Schulanlage wird dann am 17. und 18. August stattfinden. «Alle freuen sich auf das neue Schulhaus, die modernen Räume und die erweiterte Infrastruktur», betont Schulleiter Ernst Bär.

ZUTRITT

Räumlichkeiten der Gräwimatt-Schulanlage können wieder den Vereinen, Gruppen und Organisationen zur Verfügung gestellt werden. Gemäss der neuen Immobilienstrategie ist bezüglich Zutritt, Nutzung und Reservation die Gemeindeverwaltung Schattdorf zuständig. Marlis Zurfluh, Sachbearbeiterin Immobilien der Gemeinde Schattdorf, besorgt das Immobilienmanagement, so auch für die allgemeinen Lokalitäten in der Schulanlage Gräwimatt. Bei Interesse und Fragen melden Sie sich doch bei Marlis Zurfluh.

«TAG DER OFFENEN TÜR» AM 16. SEPTEMBER 2017

Die Schattdorfer Bevölkerung ist am 16. September herzlich zum «Tag der offenen Tür» eingeladen.

Zum Programm

9.00 bis 10.30 Uhr:
Führungen für geladene Gäste

10.45 Uhr:
Feierstunde für Gäste
und Bevölkerung

12.00 bis 15.30 Uhr
individuelle Führungen,
Festwirtschaft,
musikalische Unterhaltung

Der Kreis des Schattdorfer Lebens

GEBURTEN

04.09.2016

Manuel Jauch des Kilian
und der Sandra, geb. Bissig

13.09.2016

Jaron Danioth des Martin
und der Irene, geb. Lussmann

16.09.2016

Robin Infanger des Beat
und der Luzia, geb. Zraggen

18.09.2016

Elia Walker des Simon Walker
und der Cornelia Näpflin

18.09.2016

Livio Walker des Michael
und der Andrea, geb. Suligoi

20.09.2016

Lya Zraggen des Sascha
und der Nadia, geb. Gisler

21.09.2016

Nevin Baumann des Gerhard
und der Michaela, geb. Gisler

23.09.2016

Leandro Zieri des Patric Zieri
und der Livia Gisler

27.09.2016

Luisa Tresch des Nicolas
und der Lorena, geb. Borgia

27.10.2016

Malea Zberg des Michael
und der Andrea, geb. Brunner

13.11.2016

Chiara Schelbert des André
und der Daniela, geb. Welti

16.11.2016

Maria Gamma des Hansrudolf
und der Monika, geb. Messerli

30.12.2016

Yanis Scheiber des René
und der Sandra, geb. Imholz

01.01.2017

Linda Scheiber des Reto Scheiber
und der Eve Kopli Scheiber

10.01.2017

Maria Arndt des Sebastian Arndt
und der Aurelia Bargähr

12.01.2017

Flavio Furrer des Peter
und der Lydia, geb. Arnold

TRAUUNGEN

02.09.2016

Fabienne und Simon Gisler-Müller

03.09.2016

Fabienne und Rolf
Langenegger-Gisler

09.09.2016

Ramona und René
Arnold-Truttmann

23.09.2016

Sandra und Marco Arnold

11.11.2016

Sandra und René Scheiber-Imholz

11.11.2016

Nadia und Sascha Zraggen-Gisler

25.11.2016

Manuela und André Baumann-Dittli

TODESFÄLLE

17.09.2016

Hermann Tresch, Langgasse 4

23.09.2016

Alois Gisler, Hofstätlistrasse 16

26.09.2016

Olimpia Rotondo, Eyrütli 33

20.10.2016

Maria Gamma-Herger,
Rüttistrasse 53

02.11.2016

Alice Gisler-Murer, Rüttistrasse 53

13.11.2016

Albin Jauch, Rüttistrasse 53

16.11.2016

Anna Imfeld-Zberg,
Höfligasse 7, Altdorf

21.11.2016

Gustav Arnold,
Dimmerschachenstrasse 1

25.11.2016

Amedeo (Gottlieb) Torelli,
Rüttistrasse 53

25.11.2016

Severin Reichmuth, Rüttistrasse 53

04.12.2016

Josef Walker, Rüttistrasse 53

07.12.2016

Agatha Zurfluh-Epp, Spitzrütli 9

08.12.2016

Maria Guggenbühl-Wicki,
Gotthardstrasse 7

10.01.2017

Ralf Mangelsdorf, Eggelistrasse 22

15.01.2017

Frieda Gisler-Gehrig, Rüttistrasse 53

17.01.2017

Rosmarie Infanger-Käslin, Rüttistr. 53

24.01.2017

Elfriede Kemnitz-Lutz, Rüttistr. 53

24.01.2017

Hans Ulrich Walker,
Umfahrungsstrasse 5

31.01.2017

Josef Gamma, Wyergasse 19

JUBILARE

DIAMANTENE HOCHZEIT (60 JAHRE)

02.11.2016

Agnes und Ernst Poletti-Gisler, Adlergartenstrasse 71

GOLDENE HOCHZEIT (50 JAHRE)

01.09.2016

Pia und Friedrich Zraggen-Schenker, Baumgärtli 2

06.09.2016

Beatrice und Klaus Dubler-Gantenbein, Bärengand 4

01.10.2016

Carmen und Hans Rudolf Luginbühl-Santos, Gandrütli 38

03.11.2016

Julia und Heribert Huber-Gorsatt, Eyrütli 20

04.11.2016

Regina und Adolf Zwysig-Schillig, Haldensteinstrasse 10

18.11.2016

Gertrud und Franz Zraggen-Aschwanden, Eyrütli 5

90JÄHRIG

04.09.2016

Josefa Herger-Kempf, Gotthardstrasse 74

11.09.2016

Anna Maria Scheiber-Zraggen, Rüttistrasse 53

80JÄHRIG

03.09.2016

Walter Bachmann, Hofstättlistrasse 12

03.09.2016

Rita Auderset-Stadler, Dorfstrasse 24

09.09.2016

Maria Meyer-Wipfli, Adlergartenstrasse 25

26.09.2016

Lina Stadler-Furger, Adlergartenstrasse 4

11.10.2016

Elisabetha Rickenbach-Kamer, Baumgärtli 7

08.12.2016

Angelo Ottenburg, Adlergartenstrasse 41

06.01.2017

Erwin Torelli, Rüttistrasse 53, APH Rüttigarten

23.01.2017

Hans Küttel, Rüttistrasse 56

Veranstaltungen

Vorschau

WALKING

Bis am 31. Mai

Walkingmonat Mai, Schattdorf Haldi, unter dem Motto «Mach mit, bleib fit und sammle Höhenmeter», Walkingerlebnis für Gross und Klein, organisiert durch den Verein Haldi-Freunde.

JUBILÄUMSTAG DES APH RÜTTIGARTEN

Samstag, 20. Mai

«Tag der offenen Tür» zum 10-Jahr-Jubiläum des Alters- und Pflegeheims (APH) Rüttigarten, verbunden mit dem Rüttigartäfäscht.

HALDI-BERGLAUF

Sonntag, 11. Juni

36. Internationaler Haldi-Berglauf Schattdorf-Haldi-Butzenboden, 11. Jugendberglauf. Mehrzweckgebäude Haldi-Oberfeld.

HALDI-BERGSCHWINGET

Sonntag, 18. Juni

40. Haldi-Bergschwinget mit Spitzenschwingern aus der ganzen Zentralschweiz, organisiert durch den Schwingklub Schattdorf (Verschiebedatum: 25. Juni).

DORF- UND GRÜMPELTURNIER

Donnerstag bis Samstag, 22. bis 24. Juni

FC Schattdorf, Dorf- und Grümpelturnier auf dem Fussballplatz Grüner Wald.

75 JAHRE VIEHZUCHTGENOSSENSCHAFT HALDI

Samstag, 30. September

Grosse Jubiläumsausstellung mit anschliessendem Jubiläumsabend und Überraschungsgästen. Festgelände und Festhalle, nahe bei der Bergstation der Luftseilbahn Schattdorf-Haldi.

URISTIER CUP DES TV SCHATTDORF

Samstag/Sonntag, 20./21. Mai

Über 200 Geräteturner aus der ganzen Schweiz treffen sich in 8 Kategorien. Gekämpft wird in der Turnhalle der Mittelschule Uri, Altdorf.

Zusammengehörigkeit der Viehzuchtgenossenschaft Haldi

Mit Stolz kann die Viehzuchtgenossenschaft (VZG) Haldi auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. In einer schweren Zeit haben die Gründer Weitblick, Eigeninitiative und starken Willen gezeigt.

Im Mai 1940 überstürzten sich die Ereignisse, die Situation wurde bedrohlicher, und die Bevölkerung ängstigte sich mit andauerndem Verlauf des Krieges mehr und mehr. Durch Erhöhung der Eigenproduktion, Reduzierung der Viehzucht unter gleichzeitiger Ausweitung des Ackerbaus und durch Rationierung sollte die Selbstversorgung in der Schweiz gesichert werden, Anbauschlacht genannt. Die Rationierung hatte am 29. August 1939 mit einer Bezugssperre für wichtige Lebensmittel (Zucker, Hülsenfrüchte, mehrere Getreideprodukte, Fette und Öle) begonnen. Einschneidende Schritte waren ab Mai 1941 auch die Einführung von zwei fleischlosen Tagen pro Woche, im Juli 1941 die Milchkontingentierung, ab Dezember 1941 die Eierrationierung, ab März 1942 die Fleischrationierung und ab November 1942 die Milchrationierung. Brot wurde ab Juli 1940 nicht mehr frisch verkauft, ab Oktober 1942 rationiert und ab Mai 1943 bei Engpässen mit Kartoffeln gestreckt. Schwerarbeiter, werdende Mütter und Kleinkinder erhielten differenzierte Rationen. Zeitweise gab es Rationierungskarten für Textilien, Schuhe, Seife und Waschmittel.

NACH DER VERNEBELUNGSAKTION

In Uri und in anderen Regionen der Schweiz experimentierte die Schweizer Armee im Sommer 1940 mit giftigen Stoffen. Dazu schrieb die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) in der Ausgabe vom 9. November 2015: «In den darauffolgenden Tagen und Wochen melden sich immer mehr Landwirte, deren Kühe verenden oder

notgeschlachtet werden müssen. Betroffen sind vor allem die Kantone Uri, Schwyz und Zug sowie in vereinzelt Fällen auch Freiburg, Bern und Wallis. Bei der Armee lehnt man zuerst jede Verantwortung ab. Die Kriegstechnische Abteilung (KTA) in Bern ist fest davon überzeugt, dass die Rauchpetarden, welche die sogenannten Nebeltruppen im Sommer 1940 in mehreren Kantonen grossflächig abgebrannt haben, für Mensch und Tier harmlos sind. Doch als auch aus anderen Teilen der Schweiz immer mehr kranke Rinder gemeldet werden, lässt sich ein direkter Zusammenhang mit den Militärübungen nicht mehr länger leugnen.» Ihr C-Waffen-Programm hatte fatale Nebenwirkungen. Die Vernebelungsaktion der Schweizer Armee war für die Urner Viehzucht katastrophal. Die Tiere magerten ab, gaben keine Milch mehr, und die Kälber gingen ein. Auch die Heuernte von 1941 war vergiftet, und es mussten nochmals Tiere geschlachtet werden.

HÖCHSTSTAND MIT 35 AKTIVEN MITGLIEDERN

Um in dieser schweren Zeit die Viehzucht wieder zu stärken und das Zusammengehörigkeitsgefühl der 15 Landwirte auf dem Haldi zu pflegen, wurde am 6. Januar 1942 die Viehzuchtgenossenschaft (VZG) Haldi gegründet. Hauptinitiant war Gustav Scheiber, Oberfeld, der jedoch das Amt des Präsidenten ablehnte. So wurde Max Gisler, Haldiberg, zum ersten Präsidenten gewählt. Die VZG Haldi zählte im Gründungsjahr 18 Mitglieder. Zwischen 1960 und 1980 erreichte die VZG Haldi mit 35 aktiven



Viehschau auf dem Haldi seit 1997.



Wenn man die Jungen sieht, wird sicher auch in 20 Jahren noch mit viel Herzblut Vieh gezüchtet.



Nach Adi Planzer ... Prägend war die maschinelle Entwicklung.

Mitgliedern den Höchststand. Seither ist ein kontinuierlicher Rückgang erkennbar. Diese Entwicklung geht mit dem fortschreitenden Strukturwandel in der Landwirtschaft einher. Aktuell zählt die VZG Haldi 20 Aktivmitglieder mit Herdebuchtieren.

Durchschnittlich wurden jährlich zirka 30 Tiere vom Haldi an der Viehschau in Altdorf aufgeführt; seit 1974 vergibt die VZG Haldi an die bestrangierte Kuh einen Wanderpreis. In den vergangenen 25 Jahren gewann die VZG Haldi an der kantonalen Viehschau in Altdorf 64 Kränze und 166 Plaketten. Auf Initiative von Hanssepp Gisler, Angelingen, Alois Zraggen, Süssberg, Alois Arnold, Süssberg, und Ambros Kempf, Haldiberg, wurde 1997 beschlossen, auf dem Haldi eine eigene Viehschau mit Viehmarkt durchzuführen. OK-Präsident ist seit damals bis heute Hanssepp Gisler, Angelingen. 2016 fand zum 20. Mal die Viehschau Haldi statt. Präsident der VZG Haldi ist heute Felix Gisler, Hirzenboden.

JUBILÄUMSSCHRIFT & JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

In der Landwirtschaft hat sich seit 1942 vieles verändert, in der Mechanisierung, in der Gebäudetechnik, mit der künstlichen Besamung, mit dem Strukturwandel, mit der Aus- und Weiterbildung. Die züchterischen Möglichkeiten waren beschränkt. Wenn man die heutigen Jungen sieht, meint Sepp Arnold, Lugschwand, wird sicher auch in 20 Jahren noch mit viel Herzblut Vieh gezüchtet.

Ein aussergewöhnliches Geschenk zum 75-jährigen Bestehen der VZG Haldi ist die Jubiläumsschrift, verfasst von Margrith Gisler-Rüegg, Haldi, ergänzt mit Bildern. Sie erinnert an die Zeit der Gründung, beinhaltet eine Chronik, Zahlen und zwei Interviews zur Entwicklung der VZG Haldi, führt züchterische Erfolge auf und stellt die Genossenschaftler vor. Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag der VZG Haldi wird die Jubiläumsausstellung vom Samstag, 30. September 2017, sein, verbunden mit einem Züchterabend. Zu Gast sein wird Braunviehkönigin Andrea Furrer.

JUBILÄUMSFEST 75 JAHRE VZG HALDI 30. SEPTEMBER 2017

Jubiläumsausstellung

9.30 Uhr: Auffuhr der Tiere, Rangieren der Abteilungen im Schauring

Nachmittag: Schöneuterwahlen, Betriebscup VZG Haldi, Genossenschaftscup, Rinderchampion, Miss Haldi 2017, Abfahrt mit den geschmückten Tieren

Grosser Züchterabend

Ab 20.00 Uhr: mit den Steibach-Buam, mit dem Echo vom Druosbärg, Jungzüchterbar mit DJ Wisi&Friends



Die Olympischen Winterspiele in Südkorea vor Augen ...

Im Training für Pyeongchang

Erholung anfangs April, danach lockeres Training, seit dem 1. Mai wieder voll im Sport. Das grosse Ziel von Roman Furger sind die Olympischen Winterspiele 2018 in Südkorea.

WM in Lahti, Finnland. Roman Furger wählte im Viertelfinal der Sprinter die Gruppe mit Petter Northug und Tour-de-Ski-Sieger Sergej Ustjugow. Diese Taktik war gut gewählt, bestand doch die Möglichkeit, sich in einem schnellen Rennen über die sogenannte Lucky-Loser-Regel für die Halbfinals zu qualifizieren. Doch die Russen stürzten, und der Schattdorfer musste Umwege laufen. Er verpasste den Einzug in die Halbfinals um nur 2 Hundertstelsekun-

den. Mit Jovian Hediger erreichte Roman Furger im Teamsprint Rang 9. Im Rennen über 50 Kilometer, der Königsdisziplin im Langlauf, belegte er zum Schluss seiner ersten WM-Teilnahme bei den Besten der Welt den ausgezeichneten 17. Platz. Bis 3 Kilometer vor dem Ziel lief er in der Spitzengruppe mit.

FANCLUB IN SCHATTDORF

Er überraschte alle, ein wenig auch sich selbst. «Das war ein super Erlebnis», resümiert der Schattdorfer nach

der WM in Lahti. «Hammerleischtig gsii. Miär Ürner sind grad ä chli Schtolz uf Dich», postete ein Fan im Facebook. Und ein Anderer schrieb: «Well done! Gratulärä! 50km fascht vergizlet vorem TV.» Im April 2012 wurde in Schattdorf der Fanclub Roman Furger gegründet.

Roman Furger ist auch mit dem sportlichen Verlauf der Saison zufrieden: «Meine Leistungen waren konstant gut, was in den vergangenen Jahren nicht gleichermassen der Fall war. Bei vielen Rennen konnte ich mich in den Weltcup-Punkterängen behaupten. Bei den besten 30 Sprintern der Welt bin ich dabei. Das ist positiv und motiviert mich sehr.» In den vergangenen Jahren hatte er immer wieder mit Rückenbeschwerden zu kämpfen.

CROSSLAUF, SKIRENNEN, FUSSBALL

Der Schattdorfer entstammt einer sportlichen Familie. Sein Vater Hanspeter war ein erfolgreicher Langläufer und stand für die Schweiz international im Einsatz. Roman, geboren 1990, war ein polysportives Kind. Er machte in der Jugendriege Schattdorf mit und absolvierte Crossläufe. Als Elfjähriger gewann er an den Schweizermeisterschaften im Crosslauf die Silbermedaille. Roman Furger fuhr Skirennen und spielte Fussball beim FC Schattdorf. Die Faszination für den Langlaufsport packte ihn bei einem Schnuppertraining im Alter von zwölf Jahren. Mit dem SSC Schattdorf bestritt er bei den U14 die ersten Schweizermeisterschaften und gewann zur grossen Überraschung gleich eine Medaille. Er kam ins ZSSV-Langlaufkader und wurde als Junior von Swiss Ski unterstützt.

SPRINTER UND LÄNGER

Roman Furger gab im Dezember 2009 in Davos sein Debüt im Skilanglauf-Weltcup. Im Skilanglauf-Alpencup erreichte er mit Rang 5 im 15-km-Freistil-Rennen mit Massenstart in St. Ulrich am Piller-

see im Dezember 2011 seinen ersten Top-10-Platz. Einen weiteren Top-10-Platz, Rang 7, schaffte er im Sprint von Campra im Februar 2015. Am 24. November 2012 erkämpfte er sich in Gällivare (Schweden) mit Rang 17 im 15-km-Freistilrennen die ersten Weltcupunkte, und einen Tag später war er der Schlussläufer des Schweizer Teams, das im Staffelnrennen den 4. Platz belegte. Roman Furger gewann 2012 und 2016 den Engadin Skimarathon über 42 Kilometer. Einmal den «Engadiner» zu gewinnen, davon hatte er schon als Kind geträumt.

SOMMERTRAINING AUF DEM HALDI

Zu Hause ist Roman Furger in Davos. So oft wie möglich kommt er aber nach Schattdorf zurück, vor allem im Sommer. «Schattdorf bedeutet mit sehr viel», sagt er. «Meine Eltern leben in Schattdorf. Familie. Freunde. Der Fanclub. Viele schöne Erinnerungen.» Es zieht ihn auch für das Sommertraining immer wieder in seine Heimat, in den Kanton Uri. Zum Rollskifahren finde er im Urnerland ideale Strecken. Zudem seien die Berge perfekt für Laufeinheiten, zum Beispiel zum «Schigänglä» auf dem Haldi. Anders gesagt: mit Skistöcken laufen.

Roman Furger, Kaufmann mit Berufsmatura, macht seit zwei Jahren neben dem Spitzensport ein Studium in Betriebswirtschaftslehre (BWL) in Zürich. Wenn es die Zeit erlaubt und es die Abwechslung braucht, pokert er gerne und klopft einen Jass. Sein Blick als Spitzensportler richtet sich in die Ferne, nach Südkorea, wo 2018 in Pyeongchang die Olympischen Winterspiele ausgetragen werden. Nach etwas Ruhe und Erholung in Oman, im Osten der Arabischen Halbinsel, hat Roman Furger am 1. Mai das harte Training wieder aufgenommen. Er wird wieder voll angreifen. Die Schattdorferinnen und Schattdorfer wünschen ihm viel Erfolg.



Roman Furger, in Schattdorf aufgewachsen.



Roman Fgurger, an der WM in Lahti.

